



Geschäftsbericht 2019

Impressum

Tanztherapie nach Krebs e.V.
Georg-Elser-Str. 3
79100 Freiburg

Telefon: 0761 457 5495
Email: info@tanztherapie-nach-krebs.de
Website: www.tanztherapie-nach-krebs.de

Inhaltlich verantwortlich: Elana G. Mannheim

INHALT

PRÄAMBEL	4
EINLEITUNG	5
ORGANISATIONSSTRUKTUR	
Vorstand	6
Mitglieder	7
Mitgliederversammlung	7
Kooperationen und Netzwerke	7
LEISTUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM	
A Seminare für betroffene Mütter mit jugendlichen Töchtern	8
B Seminare für Frauen nach Krebs	8
C Seminare der Stiftung <i>Betreuungs- werk Post Postbank Telekom</i>	8
D Öffentlichkeitsarbeit	9
FINANZEN	
Buchführung und Rechnungslegung	11
Einnahmen-Ausgaben	11
Finanzielle Situation	12
PLANUNG und AUSBLICK	13
DANKSAGUNG	14

Präambel

Erstmals in 2015 erstellte der Verein *Tanztherapie nach Krebs e.V.* seinen Jahresbericht nach dem SRS (Social Reporting Standard) und verfasste ihn in der Wirkungslogik nach IOOI-Methodik. Die Inhalte aus diesem Jahresbericht - sowohl zu Vision als auch zum Selbstverständnis und Geschäftsgebaren - wirken weiterhin unverändert direkt in die laufende Arbeit des Vereins hinein.

Der hier vorliegende Geschäftsbericht versteht sich als Ergänzungsband zum o.g. Bericht aus 2015. Er berichtet über die für einen Geschäftsbericht notwendigen Tätigkeiten, Rechnungslegung und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2019 sowie Planungen für 2020.

Eine Krebserkrankung erschüttert das emotionale und soziale Gleichgewicht und bedeutet einen Angriff auf die seelische und körperliche Integrität – nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Familie. Denn Sie haben gemeinsam die heftigen und widerstrebenden Gefühle zu ertragen, haben die Notwendigkeit, Wertvorstellungen und Ziele neu zu definieren (Alain di Gallo, Basel¹).

Der Verein *Tanztherapie nach Krebs e.V.* führt bundesweit seit seiner Gründung in 2008 Tanztherapieseminare für Krebsbetroffene und deren Familienangehörigen durch und weist mit seiner Öffentlichkeitsarbeit auf die Möglichkeiten einer Tanztherapie in der onkologischen Nachsorge hin.

Im Berichtsjahr konnte der Verein wieder zwei Wochenendseminare für betroffene Mütter gemeinsam mit ihren jugendlichen Töchtern anbieten, sowie acht Tagesseminare für Frauen mit oder nach Krebs.

¹ Auf dem 1. Hamburger Tag der Psychoonkologie zum Thema "Familie und Krebs", UKE am 25.2.2017

Einleitung

Im Vordergrund des Berichtsjahres stand - neben den beiden Kernaufgaben von Seminarorganisation und Öffentlichkeitsarbeit - ein **Relaunch der Website**, der den gewachsenen Angeboten des Vereins gerecht werden soll.

Erfreulicherweise konnten **neue Mitglieder** gewonnen werden: in 2019 wuchs die Zahl der Mitglieder um gut 25% auf 56 Mitglieder. Gründe für die Entwicklung waren u.a. die Gewinnung von fünf Netzwerktherapeutinnen und einer Tagesseminar-Teilnehmerin für eine Mitgliedschaft.

Mit großem Dank erhielt der Verein zum vierten Mal eine Projektförderung vom **AOK-Bundesverband** - diesmal nicht nur zu den kostenfreien Wochenendseminaren für Mütter mit ihren jugendlichen Töchtern, sondern auch zu Tagesseminaren, die für Frauen mit oder nach Krebs in acht verschiedenen Städten quer durch Deutschland angeboten wurden.

Anlässlich der Bewerbung der bundesweit veranstalteten Tagesseminare waren neuerdings auch Kontakte zu Online-Medien aufgenommen worden. Dadurch entstanden erste Kontakte zur Gruppe junger Frauen nach Krebs (18 bis ca. 45 Jahre).

Über die „**NetzwerkStattKrebs**“ (ein Projekt des Bundesverbandes der „Frauensebsthilfe nach Krebs“) war daraufhin der Verein eingeladen, ein „Türchen“ ihres Adventskalenders auf Facebook zu gestalten und damit das kostenfreie Mütter-Töchter-Projekt vorzustellen. Da die „NetzwerkStattKrebs“ ihre Zielgruppe vor allem über Online-Kanäle erreicht, konnte der Verein erstmals ebenfalls jüngere Menschen auf die Tanztherapie in der Onkologie aufmerksam machen und von dem Netzwerk profitieren.

Vor diesem Hintergrund wurde noch kurz vor Jahresende für 2020 ein neues **Projekt speziell für junge Frauen nach Krebs** in Planung genommen.

Mit dem **AGAPLESION Markus-Krankenhaus** in Frankfurt ging der Verein eine neue Kooperation ein und wird ab nächstem Jahr in seinem Hause und mit seiner Finanzierung Tagesseminare für Frauen mit oder nach Krebs anbieten.

Organisationsstruktur und Team

Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei Personen, die in den Bereichen Projektkonzeption und -evaluation, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Finanzen und Vereinsverwaltung ehrenamtlich tätig sind. Der Medizinische Beirat steht dem Vorstand ehrenamtlich zur Seite.

Für die Seminardurchführung werden qualifizierte Tanztherapeutinnen aus unserem bundesweiten Netzwerk beauftragt, die ein branchenübliches Honorar für ihre Tätigkeit erhalten.

In 2019 fand ein eintägiges Vorstandstreffen in München und ein zweitägiges in Freiburg statt. Darüber hinaus wurden in Abständen von 2 – 4 Wochen Videokonferenzen abgehalten, um aktuelle Themen besprechen und ggf. zeitnahe Lösungen und Entscheidungen finden zu können.

Zum Vorstand gehören aktuell:

Vorsitzende: ELANA G. MANNHEIM

mannheim@tanztherapie-nach-krebs.de

Tanztherapeutin BTD, Psychoonkologin,
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Freiburg

Stellvertretende Vorsitzende: VERENA HEGENBARTH

hegenbarth@tanztherapie-nach-krebs.de

Dipl. Ing. Architektin, Frankfurt/Main

Schatzmeisterin: BIRGIT BERCHTENBREITER

berchtenbreiter@tanztherapie-nach-krebs.de

Dipl. Kauffrau, München

Medizinische Beirätin des Vorstands ist

MARIA RUIZ-HEITMANN

ruiz@tanztherapie-nach-krebs.de

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Sulzbach / Taunus

Mitglieder

In 2019 konnten 13 neue ordentliche Mitglieder und ein neues Fördermitglied gewonnen werden. Somit zählte der Verein zum Jahresende 53 ordentliche Mitglieder und 3 Fördermitglieder.

Mitgliederversammlung

Am 23. März 2019 fand die ordentliche Mitgliederversammlung erstmals in anderen Räumen statt: im Gemeindesaal der Wartburggemeinde in Frankfurt-Nordend.

Der Vorstand wurde für seine Tätigkeit im Berichtsjahr 2018 entlastet.

Kooperationen und Netzwerke

Der Verein ist Mitglied in der **Interessengemeinschaft Kinder krebskranker Eltern** der *Deutschen Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie dapo e.V.* Unter den Mitgliedern besteht ein Austausch über deren Angebote für Kinder krebskranker Eltern.

Speziell für die Onkologie qualifizierte Tanztherapeutinnen stellen für den Verein das bundesweite Netzwerk dar. Ende 2019 waren 15 **Netzwerktherapeutinnen** in 14 Städten zwischen Potsdam und München gelistet - zu finden unter:

<http://tanztherapie-nach-krebs.de/therapeutenliste.html>

Die für den Verein tätigen Netzwerktherapeutinnen erhalten ein branchenübliches Honorar für erbrachte Leistungen.

Im Rahmen der Seminarprojekte kooperieren wir seit 2010 kontinuierlich mit der **Stiftung Betreuungswerk Post Postbank Telekom**. Diese Stiftung veranstaltet jährlich Tanztherapie-Ferienseminare für Frauen nach Krebs, für deren ordnungsgemäße Leitung durch qualifizierte Tanztherapeutinnen der Verein Sorge trägt.

In Kooperation mit dem **AGAPLESION Markus-Krankenhaus** in Frankfurt wird der Verein ab 2020 in seinem Hause kostenfreie Tagesseminare für Frauen mit oder nach Krebs anbieten.

Erbrachte Leistungen im Berichtszeitraum

A Seminare für betroffene Mütter mit jugendlichen Töchtern

Dank der Projektförderung des AOK-Bundesverbandes in Höhe von € 12.000

konnten sowohl die Teilnahmegebühren für die **Wochenendseminare** als auch die Kosten für Übernachtung und Verpflegung vollständig vom Verein übernommen werden. Zwei Wochenendseminare wurden im Herbst angeboten und fanden im Seminarhaus Kapellenhof, Nähe Hanau, statt.

Ursprünglich hatten sich 20 Mütter mit ihren 23 Töchtern angemeldet. Fünf Mütter mussten sich jedoch aufgrund ihres Gesundheitszustands kurzfristig wieder abmelden. Somit nahmen 15 Mütter mit 17 Töchtern am Projekt teil.

Der ausführliche Seminarbericht kann beim Verein angefordert werden.

B Seminare für Frauen mit oder nach Krebs

Dank der Projektförderung des AOK-Bundesverbandes in Höhe von € 8.000

Krebsbetroffene Frauen konnten Tanztherapie in **Tagesseminaren** kostengünstig kennenlernen (Teilnahmebeitrag € 40, für Mitglieder des Vereins kostenfrei) in Berlin, Bielefeld, Bremen, Freiburg, München, Neuss bei Düsseldorf und Wiesbaden. Aufgrund krankheitsbedingter Absagen nahmen letztlich insgesamt 44 Frauen teil. Der ausführliche Seminarbericht kann beim Verein angefordert werden.

C Seminare der Stiftung *Betreuungswerk Post Postbank Telekom* für betroffene Mitarbeiterinnen der Postnachfolgeunternehmen

Dank der Finanzierung durch die Stiftung ist die Teilnahme kostenfrei.

Zum zehnten Mal wurden vom Betreuungswerk für krebsbetroffene Mitarbeiter (oder Ehemalige) der Postnachfolgeunternehmen **Ferienseminare** veranstaltet und mit dem Verein als Kooperationspartner und einer qualifizierten Tanztherapeutin aus dem Netzwerk erfolgreich durchgeführt.

Es fanden wie in den beiden Jahren zuvor drei Ferienseminare statt in Lindau, Inzell und Büsum. Alle Seminare waren ausgebucht – zum Teil mit Warteliste. 34 Frauen nahmen teil und konnten vom Angebot profitieren. Sie bewerteten die Seminarzufriedenheit mit „sehr gut“.

D Öffentlichkeitsarbeit

- Der Verein ist weiterhin unter pausentaste.de – einer vom *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* geförderten website für Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familie kümmern, gelistet,
- sowie auf der website von www.pink-kids.de unter „Linkliste Fachstellen“ zu finden – einer Info-Plattform über Brustkrebs für Jugendliche.
- Pressemeldungen und Artikel werden, sofern sie dem Verein vorliegen, veröffentlicht unter: <http://tanztherapie-nach-krebs.de/presse.html>
- Dank einiger Selbsthilfegruppen und Privatpersonen ist der Verein immer wieder auf facebook zu finden.
- Die Zeitschrift *Mamma Mia!* und die *Badische Zeitung* (Freiburg) wiesen auf die Seminare für Mütter mit Töchtern und auf die bundesweiten Schnuppertage hin.
- Im *Kultur-Joker*, einer Kultur- und Veranstaltungszeitung (für Freiburg), wurde je eine Anzeige zu den Mütter-Töchter-Wochenenden wie dem Schnuppertag geschaltet.
- Die Frankfurter Allgemeine Zeitung veröffentlichte einen umfangreichen Artikel über Tanztherapie, die Idee und die Projekte des Vereins - siehe <http://tanztherapie-nach-krebs.de/medienecho.html>
- Über die bundesweit ausgeschriebenen Tagesseminare wurde die regionale Presse in der jeweiligen Stadt informiert. Manche Redaktionen zeigten Resonanz und berichteten umfangreich über das Projekt (z.B. der „Weser-Kurier“).
- Zu Jahresbeginn war der Verein von *Mamma Mia!* eingeladen, sich beim 2. PatientInnentag im KAP Europa (Messe Frankfurt) mit einem Stand zu präsentieren. Die 2. Vorstandsvorsitzende und die Beirätin vertraten an diesem Tag den Verein.
- Auf dem jährlich stattfindenden Patiententag des Frankfurter AGAPLESION-Markus-Krankenhauses wurde „Tanztherapie zum Kennenlernen“ von einer Netzwerktherapeutin des Vereins, Brigitte Kotzke, angeleitet.
- Beim Kongress „*Ambulanz trifft Klinik*“ hielt die Beirätin Maria Ruiz-Heitmann, Frauenärztin, einen Vortrag über den Verein und die Tanztherapie nach Krebs.
- Zum 1. Advent konnte die zweite Vorsitzende beim „*tanzenden Weihnachtsmarkt im Ostend*“ (Frankfurt) den Verein mit einem Infostand präsentieren.
- Im Rundbrief 2019 von OFF – Obdach für Frauen - und auf seiner Jahreshauptversammlung wurde über den Verein und seine Projekte berichtet.
- Im neu erschienenen Buch: „Krebs: Gemeinsam sind wir stark“ - ein Beitrag mit Zitaten von Vereinsmitgliedern zur Tanztherapie nach Krebs wurde hier veröffentlicht.
- Am 5. *Welttag Kinder krebskranker Eltern* wurde der „IG Kinder krebskranker Eltern“ der Info-Film zum Mutter-Tochter-Seminar in Mainz vorgeführt. Zur Förderung der

Vernetzung nahmen beide Vorstandsvorsitzenden am Arbeitstag der IG in den Räumen von *Flüsterpost* e.V. in Mainz teil.

- *NetzwerkStattKrebs* – ein Netzwerk für junge an Krebs erkrankte Frauen – widmete dem Verein am 23.12. ein Türchen in ihrem Adventskalender mit Hinweis auf die Seminare für Mütter mit jugendlichen Töchtern.

Finanzen

Buchführung und Rechnungslegung

Buchführung, Rechnungslegung und untenstehende Einnahmen-Überschuss-Rechnung wurden durch die amtierende Schatzmeisterin erstellt. Die interne Kontrolle der Mittelverwendung erfolgte durch die jährliche Kassenprüfung.

Das Vereinsvermögen, bestehend aus dem Bankguthaben, betrug am 31.12.2019 € 10.270,99.

Einnahmen und Ausgaben in €:

Einnahmen	2019	2018	2017
Mitgliedsbeiträge	2.360,00	1.840,00	1.760,00
Spenden	4.610,00	4.900,00	4.978,50
Projektmittel für Seminare	20.300,00	12.300,00	12.968,89
Teilnahmegebühren Projekte	2.160,00	0,00	520,00
Therapeutenliste	405,00	675,00	720,00
Sonstige Einnahmen	500,00	500,00	0,00
Summe Einnahmen	30.335,00	20.215,00	20.947,39

Ausgaben			
Fremdleistungen/ Honorare	15.545,84	12.679,85	6.875,59
Raummieten	870,00	1.097,50	998,50
Seminarkosten Ü/VP	4.830,00	4.980,00	4.666,00
Marketing	1.120,30	1.364,35	414,00
Verwaltungskosten	2.034,14	4.881,53	1.162,11
Reisekosten	404,36	585,50	730,70
Fortbildungskosten	0,00	0,00	278,00
Summe Ausgaben	24.804,64	25.588,73	15.124,90
Jahresergebnis	5.530,36	- 5.373,73	5.822,49

Finanzielle Situation

Der Verein erhielt für 2019 wieder eine großzügige finanzielle Unterstützung für seine beiden Seminarprojekte vom **AOK-Bundesverband in Höhe von insgesamt € 20.000**. Dadurch konnten sowohl die Teilnahmekosten und die Übernachtungs- / Verpflegungskosten für beide Mütter-Töchter-Seminare als auch die Teilnahmekosten für die bundesweiten Schnuppertage größtenteils finanziert werden.

Erfreulicherweise erhielt der Verein auch in 2019 wieder eine großzügige Spende des *OFF – Fördervereins für Frauen in Not e.V.* sowie zahlreiche private Einzelspenden, so dass das hohe Spendenniveau des Vorjahres nahezu gehalten werden konnte.

Der weitere erfreuliche Einnahmewachstum resultierte aus höheren Mitgliedsbeiträgen durch die gestiegene Mitgliederzahl und vor allem durch die Teilnahmegebühren der Schnuppertage.

Trotz des umfangreicheren Seminarangebots im Berichtsjahr und den damit verbundenen erhöhten Honorarausgaben für Therapeuten konnten die übrigen Ausgaben relativ niedrig gehalten werden, so dass die Gesamtausgaben sogar unter Vorjahresniveau lagen. Somit ergab sich ein Gesamtjahresüberschuss, der wieder in den Folgejahren in unsere tanztherapeutischen Projekte fließen wird.

Planung und Ausblick

Tanztherapie nach Krebs e.V. ist weiterhin bestrebt, diese Künstlerische Therapieform einer größeren Breite von Krebsbetroffenen zu ermöglichen und setzt auf die bewährten Kooperationen und Netzwerke.

Bestehende Kontakte zu Institutionen werden weiter gepflegt und Kooperationspartner gesucht, mit denen wissenschaftliche Studien beantragt und durchgeführt werden könnten, um die Wirksamkeit der Tanztherapie evidenzbasiert nachweisen zu können.

Zur Finanzierung der kostenfreien Mütter-Töchter-Seminare ist der Verein weiterhin auf die Projektförderung durch den AOK-Bundesverband angewiesen und hofft auf eine wiederholte positive Antragsentscheidung.

Aufgrund des hohen organisatorischen Aufwands werden in 2020 zwar keine bundesweiten Tagesseminare angeboten. Jedoch konnte als neuer Kooperationspartner das AGAPLESION Markus-Krankenhaus in Frankfurt gefunden werden, mit dem zwei Tagesseminare im kommenden Jahr veranstaltet werden.

Die Gruppe der an Krebs erkrankten jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und etwa 45 Jahren, der sogenannten „AYAs“ (**a**dolescent and **y**oung **a**dults), bleibt im Blickfeld. Erste Kontakte konnten zu „Jung und Krebs“ und „NetzwerkStattKrebs“ als mögliche Kooperationspartner geknüpft werden. Geplant ist ein erstes Kursangebot in Freiburg speziell für diese Altersgruppe.

Erstmals in 2020 wird der Verein eine Fortbildung für TanztherapeutInnen anbieten, die bereits mit Krebspatienten arbeiten oder dies beabsichtigen, und sich für dieses Berufsfeld qualifizieren wollen.

Im ersten Quartal 2020 wird der Verein auf zwei Kongressen mit einem Stand vertreten sein: am 2. Februar beim PatientInnenkongress von Mamma Mia! in Frankfurt/Main und am 22. Februar beim 34. Deutschen Krebskongress in Berlin.

Danksagung

Wir bedanken uns von Herzen bei unseren Mitgliedern, die uns immer wieder mit Engagement, Kreativität und finanziell unterstützen.

Hervorheben möchten wir die erneute großzügige finanzielle Unterstützung des AOK-Bundesverbandes. Ohne sie hätten vor allem finanziell geschwächte Familien nicht an den kostenfreien Mütter-Töchter-Seminaren teilnehmen können.

Ebenso bei den zahlreichen privaten Spendern und dem *OFF - Förderverein für Frauen in Not e.V* ohne deren Unterstützung wir unsere umfangreichen Aktivitäten nicht durchführen könnten.

Außerdem bedanken wir uns bei den Teilnehmerinnen für ihre ermutigenden und wertschätzenden Rückmeldung, z.B.:

„Es hat mich überrascht, wie schnell ich über den Tanz und Körperausdruck an tiefe Gefühle komme.“

„Es tat gut, alle Gefühle zuzulassen und offen anzusprechen.“

„Mir wurde klar, dass ich keine Angst mehr vor der Krankheit haben muss.“

„Tolles Therapeutinnen-Team, einfühlsam, Raum für Tiefe und Leichtigkeit.“

„Die Förderung durch die AOK – DANKE!“